

Patient Europa

Von Dr. Rüdiger Dahlke

Einer der renommiertesten (Vor-) Denker unserer Zeit äussert sich aus ganzheitlicher Sicht zur Lage in Europa nach dem Brexit. Lesen Sie hier, wie Dr. Rüdiger Dahlke den Zustand Europas aus dem Blickwinkel der universellen Gesetze durchleuchtet.



Dr. Rüdiger Dahlke gilt als der bekannteste Experte, wenn es um die Interpretation der Schicksalsgesetze im Alltag geht.

Nach dem Ausscheiden der Engländer, verlangen Franzosen und Holländer ebenfalls eine Abstimmung. Der österreichische Kanzler Kern, der keine einzige Wählerstimme hinter sich hat, sondern von Parteistrategen auf den Posten gehievt wurde, hat schon gleich vorbeugend verkündet, es werde in Österreich auf keinen Fall eine Abstimmung geben. Immerhin erstaunlich in einem demokratischen Land wie entschieden er sich gegen solch einen demokratischen Akt verwehrt.

Politiker bekommen mit Recht Angst vor ihren (Stimm)Bürgern, und die ist auch ver-

ständig, streben doch in fast allen Ländern Protestler und Schattengestalten an die Macht.

Das Schattenprinzip in der Politik

Im Sinne des „Schattenprinzips“ gäbe es da nur eine Lösung, wenn man die Machtübernahme durch den Schatten verhindern will, nämlich ihn zu konfrontieren. Und diese EU ist tatsächlich in-between - im Gegensatz zum Anfang - ein Schattengebilde: Politiker, die mit Großkonzernen gegen die eigenen Bevölkerungen paktieren, die - wie gerade gepostet - Monsanto beistehen bei dessen ebenso lukrativen wie giftigen Geschäften. Die der Pharmaindustrie willig zur Seite stehen, um Naturheilkunde und Komplementär-Medizin auszuschalten, obwohl und gerade weil die Bevölkerung so darauf steht. Die gegen die Interessen der Menschen demokratie-feindliche und auf lange bindende Verträge wie TTIP und CETA unter strenger Geheimhaltung durchwinkten wollten.

Lobbyisten an den Schalthebeln der Macht

Die heutige EU ist tatsächlich zu ihrem eigenen Schatten geworden wie die Schulmedizin, die sie in Gestalt der

Pharma- und Geräteindustrie so sehr fördert und die es in allen Industrieländern geschafft hat, nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs auf Rang 3 der Todesursachen vorzustoßen und diese Position seit Jahrzehnten solide zu verteidigen.

Wer nicht will, dass Europa dem Schatten verfällt, muss Reformen anmahnen, sonst wird es Revolutionen geben. Denn so kann es nicht weitergehen. Immer mehr Menschen wird bewusst, dass wir eine Abwehrschlacht nach der anderen gegen wildgewordene EU-Bürokraten schlagen und zum Schluss trotz so vieler Petitionen fast immer verlieren. Das Lobbyismus-System sitzt da fest im Sattel und am längeren Hebel.

Helmut Schmidt fordert Aufstand gegen EU-Bürokraten

Ex- und Altkanzler Helmut Schmidt riet vor seinem Tod zum Aufstand gegen die kriegstreibenden EU-Bürokraten auf, Peter Scholl-Latour warnte vor ihnen. Jetzt spricht der deutsche Außenminister Steinmeier von Nato-„Kriegsgeheul“ gegenüber Russland. Braucht es noch mehr? Die durch keinerlei demokratische Wahl legitimierte Konzern- und obendrein US-hörige EU-Bürokratie wird die EU von

vinnen heraus zerstören, indem sie sie den eigenen Schattenkräften ausliefert. Das könnten nur radikale, d.h. an die Wurzeln gehende Reformen vermeiden.

Die EU war bestimmt gut gemeint, aber wie Bert Brecht schon sagte, das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint – jedenfalls wenn man „Das Schattenprinzip“ so völlig verkennt.

Hören wir mal mit welchen Argumenten der englische Wirtschaftler Jim Mellon ganz offen und egoistisch zum Brexit aufrief, um England vor dem anstehenden EU-Desaster zu retten, das mit dem Euro-Zusammenbruch beginnen könnte. Er sieht eine deutsch dominierte, von italienischer und französischer Wirtschafts- und Reformunfähigkeit in den Ruin getriebene EU und ruft zum Exit ins Rettungsboot der Kanalinsel auf.

«Rette sich wer kann!»

Das Motto „Rette sich wer kann“ ist eine für viele nachvollziehbare Antwort auf diese vielen unerträglich gewordene EU. Die andere wäre, sich von innen heraus zu retten, was bedeutete den eigenen Schatten zu konfrontieren und tiefgehende Reformen durchzuführen.

„Das Schattenprinzip“ folgt aus dem wichtigsten der „Schicksalsgesetze“, dem der Polarität. Wer es ignoriert, wird immer Opfer des eigenen Schattens. Das haben wir doch schon oft genug erlebt. Wer, um von eigenen Problemen abzulenken, Russland angreift, holt sich mehr als eine blutige Nase. Das haben Fran-

zosen und Deutsche doch hinter sich und brauchen es jetzt nicht aus Solidarität mit den USA wiederholen, nur weil diese in wirklich tiefen Problemen stecken? Das ist neben dem wirtschaftlichen Kriegen die – in meinen ärztlichen Augen - viel größere Gefahr.

«„Das Schattenprinzip“ folgt aus dem wichtigsten der „Schicksalsgesetze“, dem der Polarität. Wer es ignoriert, wird immer Opfer des eigenen Schattens.»

Das zweitwichtigste der „Schicksalsgesetze“ ist das der Resonanz. Und natürlich sind wir Europäer in tiefer Resonanz zu "unserer" EU - kollektiv und jede(r) für sich. Wer in seiner Partnerschaft alle Probleme auf den anderen projiziert, wird die Partnerschaft zerstören. Auch wenn es schwer zu glauben ist, müssen wir diese EU genau wie diese Politiker und unsere Partner verdient haben. Und wer – nach dem Resonanzgesetz - die Welt ändern und verbessern will, muss sich ändern und verbessern.

Da können wir gleich bei uns anfangen und bei unserem Europa. Wenn wir das draußen versuchen, in dem wir den Schatten wählen, wie es jetzt bei den Wahlen zunehmend geschieht, werden wir Schatten ernten im Großen wie im Kleinen. Und das bitte, hatten wir doch ausgiebig.

Das drittwichtigste der „Schicksalsgesetze“ ist das des Anfangs. Und so sollten wir

uns den Anfang der EU ansehen. Winston Churchill, der die Allianz gegen den Faschismus schmiedete, Europa mit den USA verband und die Nato voraudachte, hat für England von Anfang an formuliert: „If Britain must choose between Europe and the open sea, she must always choose the open sea...“. Da ist also auch ein Schuss der uralten „splendid isolation“-Philosophie im Spiel und muss uns Europäer nicht in Panik versetzen.

Der innere Zu- bzw. Missstand der EU sollte uns in Panik versetzen und dafür öffnen, Pan, dem alten Natur- und Schattengott sehr bewusst zu begegnen.

Radikale Reformen sind nötig

All das schreibe ich sehr bewusst als in Deutschland geborener Österreicher, der inzwischen sehr gern in der Schweiz lebt und Europa von vielen Reisen sehr gut kennt und sehr mag. Und als jemand, der sich seit bald 40 Jahren für die Geschichten seiner Patienten interessiert wie auch für die seines Landes und Europas und der Welt, und insbesondere auch für die eigene persönliche und der bewusst all diese Geschichten unter dem Gesichtspunkt der „Schicksalsgesetze“ sieht.

Wer diese Spielregeln der wirkenden Wirklichkeit kennt, ist jetzt aufgerufen, weder den Schatten in Gestalt von unbewussten Projizierern zu wählen, noch dieses Schatten-Monster EU durch Solidarität mit den ihm vorsitzenden Schatten- (und Inte-

ressen)Vertretern zu stützen, sondern grundlegende, radikale Reformen anzumahnen und einzufordern, damit Europa wie Phönix aus der Asche einer gerade scheiternden EU neu entstehen kann.

Allein „Schattenarbeit“ führt zum Licht. Schönfärberei von Schatten führt nur zu Schattendurch- und -ausbrüchen,

wie wir sie schon zur Genüge hatten.

Wir dürfen lernen aus der Vergangenheit, und lernen macht glücklich, sagt die moderne Glücksforschung. So haben wir die Wahl, ob wir uns unglücklich machen, schreiben und reden wollen oder ob wir uns - (aus bisherigen Fehlern und Misserfolgen) lernend -

glücklich machen. Dann müssen wir uns und diese EU (ver)wandeln, denn nur im Wandel ist Stabilität zu finden, Veränderung ist das einzig Sichere – panta rei – alles fließt, wusste schon der Vorsokratiker Heraklit.

Quelle: Facebook-Eintrag von Dr. Rüdiger Dahke
Sonntag, 26. Juni 2016



der englische Wirtschaftler Jim Mellon ruft ganz offen und egoistisch zum Brexit auf, um England vor dem anstehenden EU-Desaster zu retten, das mit dem Euro-Zusammenbruch beginnen könnte. Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=fj64KQYS4ro>

Wendelin Niederberger
FENG SHUI SCHULE SCHWEIZ
Ganzheitliches Institut für persönliche Weiterentwicklung

Wo lernen Spass macht!

<http://www.feng-shui-schule.ch>
<mailto:info@wendelin-niederberger.ch>

